



Hildegund Keul
**Weihnachten – Das Wagnis
der Verwundbarkeit**

Verlag Patmos, 144 Seiten
Hardcover, 12 x 19 cm
€ 14,00
ISBN 978-3-8436-0440-6

September 2013

3. Aufl. 2017

Die Weihnachtsgeschichten erzählen, wie leidenschaftlich und zugleich verletzlich Menschen sind. Verwundbar ist das neugeborene Kind. Aber auch Maria und Josef sind es, als sie in der Herberge keinen Platz finden und später sogar fliehen müssen.

Wie gehen die Menschen an der Krippe mit Verwundbarkeit um – setzen sie auf Selbstschutz oder wagen sie Hingabe? Und wo sind wir selbst heute bereit, dieses Wagnis einzugehen?

Die weihnachtlichen Fragen nach Verwundung und Heil, Selbstschutz und Hingabe sind aktueller denn je – im persönlichen Leben, in politischen Konflikten, in Herausforderungen der Migration.

Das einzige Weihnachtsbuch, das über Migration, Lampedusa und den EU-Grenzschutz „Frontex“ schreibt.



Autorin

Prof. Dr. Hildegund Keul leitet die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz und ist außerplanmäßige Professorin für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Weihnachten – das Wagnis der Verwundbarkeit

Geboren werden. Ganz neu und ganz verletzlich sein

1. Selbstschutz – wie Menschen alltäglich mit ihrer Verwundbarkeit umgehen

- Wegschauen. Die Menschen in der Herberge von Betlehem
- Andere verwunden, um sich selbst zu schützen. Die Herodes-Strategie
- Wissen, aber nicht handeln. Die Schriftgelehrten und Hohenpriester

2. Verletzlichkeit wagen – ein weihnachtlicher Mensch werden

- Ausgeschlossene einbeziehen. Die armseligen Hirtinnen und Hirten
- Was wir teilen, macht uns reich. Die dahergelaufenen Sterndeuter
- Verblüffend großzügig sein. Der soziale Vater Josef
- Hingabe wagen. Die Mutter Gottes Maria
- Begeistert das Leben feiern – der Zauber von Weihnachten

3. Inkarnation – Gottes Wagnis der Verwundbarkeit

- Das Kind in der Krippe – verwundbar
- Inkarnation – ein gewagter Akt der Migration
- Die Botschaft von Weihnachten – Selbsthingabe wagen
- Position beziehen, sich angreifbar machen – die prophetische Reich-Gottes-Praxis Jesu
- Opfer menschlicher Gewalt – das Kreuz als schlimmstmögliche Folge der Inkarnation
- Auferstehung als Lebenskunst – Maria Magdalena

4. Verwundbarkeit wagen! Was Weihnachten heute zu sagen hat

- Neu geboren werden – eine beharrliche Gnade
- Migration – prekäre Verwundbarkeit im Zeichen der Zeit
- Macht aus Verwundbarkeit – ein gewagtes Unterfangen
- Heute Weihnachten feiern – hingebungsvoll leben



PATMOS

Senefelderstraße 12 | 73760 Ostfildern | Telefon: 0711/4406-195 | Fax: -177
E-Mail: bestellungen@verlagsgruppe-patmos.de | www.patmos.de